

***Holoscolia huebneri* KOÇAK, 1980 (Oecophoridae, Oecophorinae, Pleurotini), ein neuer Kleinschmetterling für die Steiermark**

Benjamin WIESMAIR und Gernot KUNZ

Zusammenfassung. Im Rahmen der Erfassung der Biodiversität des Artenvielfalt-Hotspots Biohof Gunczy in der Südoststeiermark konnte *Holoscolia huebneri* KOÇAK, 1980 zum ersten Mal gesichert in der Steiermark nachgewiesen werden.

Abstract. During a survey of the biodiversity of the hotspot Biohof Gunczy, *Holoscolia huebneri* KOÇAK, 1980 was recorded for the first time in Styria.

1. Einleitung

Die zu den Faulholzmotten gehörende Art *Holoscolia huebneri* lebt bevorzugt in Waldsteppen und Trockenrasen. In diesen ernährt sich die Raupe von den Wurzeln verschiedener Süßgräser, vor allem *Festuca heterophylla*, *F. ovina* agg. und auch *F. rubra* agg. Die 9-15 mm kleinen Falter sind tagaktiv, können aber selten auch mittels Lichtfang nachgewiesen werden. Die Art ist im südlichen Europa weiter verbreitet und konnte von Frankreich über Italien bis in die Türkei, Kaukasus und Syrien im Osten nachgewiesen werden (TOKÁR et al. 2005). In Österreich gibt es bisher Funde aus dem Burgenland, aus Wien und Niederösterreich (HUEMER 2013).

Der Fundort ist der im Südosten der Steiermark liegende Biohof Gunczy. Dieser ist bereits österreichweit bekannt als Biodiversitäts-Hotspot (ORTNER 2017, KUNZ et al. 2017), an dem zwei Insektenneufunde auf Bundesebene (KUNZ et al. 2016, ZUNA-KRATKY 2017) und zahlreiche weitere auf Landesebene (KORN 2015, KUNZ et al. 2016, HOLZINGER et al. 2017, HOLZER 2019) gemacht wurden. Der hohe Artenreichtum ist der langjährigen extensiven Bewirtschaftung der 18 ha Offenland und Wald geschuldet. Bei dem Offenland handelt es sich sowohl um extensiv beweidete, als auch extensiv gemähte Streuobstwiesenbestände sowie zweischürige Mähwiesen (Abb. 1).



Abb. 1: Die kleinstrukturierte Heterogenität der extensiv bewirtschafteten Flächen am Biohof Gunczy sind der Schlüssel zur enormen Artenvielfalt. Foto: J. Gunczy.

2. Material und Methodik

Der Zweitautor betreibt am Fundort mit der Hilfe einer Starklichtlampe (Philips ML 500, 500 W, E40), montiert vor einem weißen Leintuch, regelmäßig Lichtfang. Die am Tuch erscheinenden Arten werden mit einer Spiegelreflexkamera (Canon EOS 7D Mark II, MPE-65mm & MR-14 EX II Ringblitz) fotografiert und auf die Meldeplattform iNaturalist (www.inaturalist.org) hochgeladen. Dort wurde das Tier anhand des Fotos (Abb. 2) vom Erstautor entdeckt und bestimmt. Die Bestimmung wurde zudem von Dr. Peter Huemer bestätigt.

3. Funddaten und Diskussion

Steiermark, Leibnitz, Leutschach an der Weinstraße, Biohof Gunczy, 46°39'17" N, 15°31'17" E, 363 m, 23.05.2020, Anflug an das Licht, Foto: G. Kunz, det. B. Wiesmair & P. Huemer (Abb. 2).



Abb. 2: Fotonachweis von *Holoscolia huebneri* am weißen Leintuch. Foto: G. Kunz.

Dass Neufunde bei den Lepidopteren am Untersuchungsort zu erwarten waren, zeigten bereits Studien zu anderen Tiergruppen. Die besondere Lage nahe der slowenischen Grenze und die besondere Bewirtschaftung machen dieses Gebiet zu einem besonders interessanten Untersuchungsraum. Aufgrund des lepidopterologischen Durchforschungsgrades der Südsteiermark sind gerade bei den schwierig zu bestimmenden Kleinschmetterlingen noch weitere Neufunde zu erwarten.

Im Rahmen der Recherchen zu dieser Art wurde ein von Heinz Habeler aus dem Kainisch Moor publizierter Nachweis aus der Steiermark entdeckt (HABELER 2014). Dieser wird stark angezweifelt, da die Art nicht explizit als Neufund genannt und nur beiläufig in deiner Tabelle erwähnt wird. Tatsächlich konnte die Angabe weder nach einer Überprüfung der Sammlung Habelers (TLMF), noch seiner Datenbank bestätigt werden. Auch das Habitat der stark wärmeliebenden Art ist am erwähnten Fundort nicht vorhanden. Die Faulholzmotte wird auch in HUEMER (2013) nicht für das Bundesland angegeben. Es ist also davon auszugehen, dass es sich bei der Angabe von Habeler um einen Irrtum handelt.

Dank

Herzlich gedankt sei Peter Huemer für die sehr rasche Bestätigung der Bestimmung, Rupert Fauster für die Auskunft und Diskussion über den von Heinz Habeler veröffentlichten Fund und Christian Anich für das Korrigieren des Manuskripts.

Literatur

- HABELER, H. (2014): Schmetterlinge um Bad Mitterndorf in der Steiermark Veränderungen im Verlauf von 2 Jahrzehnten. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark 143: 131-248.
- HOLZINGER, W.E., AUKEMA, B., DEN BIEMAN, C.F.M., BOURGOIN, T., BURCKHARDT, D., CARAPEZZA, A., CIANFERONI, F., CHEN, P.-P., FARACI, F., GOULA, M., HELDEN, A., HEMALA, V., HUBER, E., JERICIN-PRODANOVIC, D., KMENT, P., KUNZ, G., NICKEL, H., MORKEL, C., RABITSCH, W., RAMSAY, A.J., RAKAUSKAS, R., ROCA-CUSACHS, M., SCHLOSSER, L., SELJAK, G., SERBINA, L., SOULIER-PERKINS, A., SPODEK, M. & FRIEß, T. (2017): Hemiptera records from Lake Spechtensee and from Southern Styria (Austria). – Entomologica Austriaca 24: 67-82.
- HOLZER, E. (2019): Erstnachweise und Wiederfunde für die Käferfauna der Steiermark (XVII) (Coleoptera). – Joannea Zoologie 17: 149-170.
- HUEMER, P. (2013): Die Schmetterlinge Österreichs (Lepidoptera). Systematische und faunistische Checkliste. – Studiohefte 12. Tiroler Landesmuseen-Betriebsgesellschaft m.b.H., Innsbruck, 1-304.
- KORN, R. (2015): True bugs (Insecta: Heteroptera) coenosis in Mesobromions of Southern Styria: Ecology, diversity and nature conservation. – Masterarbeit Universität Graz, 1-121.
- KUNZ, G., HOLZINGER, W.E. & NICKEL, H. (2016): *Emeljanovianus medius* (MULSANT & REY, 1855) neu für Österreich und weitere bemerkenswerte Zikadenfunde aus der Steiermark (Hemiptera, Auchenorrhyncha). – Joannea Zoologie 15: 161-179.
- KUNZ, G., GUNCZY, L.W. & GUNCZY, J. (2017): Die Fauna vom Biohof Gunczy, eine Biodiversitätsinsel an der Weinstraße. – 's Rebenblattl 01/2017: 21.
- ORTNER, A. (2017): „Hotspots“ der österreichischen Heuschreckenfauna. In: ZUNA-KRATKY, T., LANDMANN, A., ZECHNER, L., ESSL, F., LECHNER, K., ORTNER, A., WEISSMAIR, W. & WÖSS, G.: Die Heuschrecken Österreichs. – Denisia 39: 137-160.
- TOKÁR, Z., LVOVSKY, A. & HUEMER, P. (2005): Die Oecophoridae s. l. (Lepidoptera) Mitteleuropas, Bestimmung – Verbreitung – Habitat – Bionomie. – Slamka, Bratislava, 1-120.
- ZUNA-KRATKY, T. (2017): Eingeschleppte, nicht dauerhaft etablierte Arten. In: ZUNA-KRATKY, T., LANDMANN, A., ZECHNER, L., ESSL, F., LECHNER, K., ORTNER, A., WEISSMAIR, W. & WÖSS, G.: Die Heuschrecken Österreichs. – Denisia 39: 137-160.

Anschrift der Verfasser:

Benjamin WIESMAIR, MA
Naturwissenschaftliche Sammlungen
Sammlungs- und Forschungszentrum
Tiroler Landesmuseen-Betriebsgesellschaft m.b.H.
Krajnc-Straße 1
6060 Hall, Austria
b.wiesmair@tiroler-landesmuseen.at

Mag. Dr. Gernot KUNZ
Karl Franzens Universität Graz
Universitätsplatz 2, Institut für Biologie
8010 Graz
gernot.kunz@gmail.com
<http://gernot.kunzweb.net>

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Joannea Zoologie](#)

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Schattanek-Wiesmair Benjamin, Kunz Gernot

Artikel/Article: [Holoscolia huebneri Koçak, 1980 \(Oecophoridae, Oecophorinae, Pleurotini\), ein neuer Kleinschmetterling für die Steiermark 209-213](#)